KUNST
FEST
SPIELE
HERREN
HAUSEN

Barbara Krüger
Kommunikation

Escherstr. 22
30159 Hannover

T +49 (0) 511 390 802 50
F +49 (0) 511 390 802 55
M +49 (0) 172 51 66 398
info@barbarakrueger.de

www.kunstfestspiele.de

5. März 2015

Presseinformation

FR 29.5. INNENSTADT HANNOVER
SA 30.5. – SO 14.6.* ARNE-JACOBSEN-FOYER

PROLOG
XIAO KE x ZI HAN: MINI VIEW

Welches Bild erwarten wir in einem chinesischen Bilderrahmen? Pagoden, Berge, Flüsse möglicherweise, jedenfalls auf irgendeine Weise: ein Bild Chinas. Für acht Stunden ist die Shanghaier Künstlerin Xiao Ke unterwegs durch Hannovers Straßen mit einem leeren chinesischen Rahmen, hinter dem man immer wieder nur eines erblickt: Hannover. Ihr Partner Zhou Zi Han dokumentiert die Aktion und verarbeitet sie zu einem Film, der ab dem folgenden Tag im Arne-Jacobsen-Foyer zu sehen ist. Touristische Erwartung findet sich in diesem Projekt konfrontiert mit dem Verlust kultureller Identität, dem die Länder Asiens im Zeitalter ihrer Verwestlichung unterworfen sind.

PERFORMANCE & INSTALLATION
Eintritt frei

MIT Xiao Ke, Zhou Zi Han
VIDEO Zhou Zi Han
GESPRÄCH mit Danny Yung und Xiao Ke am 30.5. um 19:00 in der Orangerie

* Jeweils 1 Stunde vor den Veranstaltungen

Weitere Termine von XIAO KE x ZI HAN: Performance WE APOLOGIZE TO INFORM YOU am Sonntag, 31. Mai, 18:00 in der Galerie

THEATERLAND CHINA

Aus China verschwanden in den letzten 30 Jahren fünf Millionen Dörfer, 300 weitere werden täglich planiert als Freiraum für Investition und Bodenspekulation. Einher mit solch materiellen Verheerungen des chinesischen Turbokapitalismus geht auch die Auslöschung eines gewaltigen immateriellen Kulturerbes. 350 unabhängige und regional eigenständige Theaterformen zählte das Land noch vor 50 Jahren. In historisierender Weise unterstützt der chinesische Staat heute noch einige von ihnen, aber selbst der Peking-

Oper, die eine der jüngsten bleibt und sich aufgrund ihrer zirkushaften Opulenz am besten für den Westexport eignet, hat beim chinesischen Publikum längst das Disney-Musical den Rang abgelaufen.

In dieser Situation haben wagemutige Theaterkünstler damit begonnen, ihr Augenmerk zurück auf die Tradition zu richten – nicht um sie in alter Form zu bewahren, sondern um aus ihr die Wurzeln einer eigenständigen Avantgarde zu entwickeln, mit der sie sich zur Wehr setzen gegen die Vereinnahmung durch die westliche Kultur des Konsumismus und die Auslöschung sozialer Standards.

Gut zwei Generationen trennen die beiden Künstler, die wir mit ihren Arbeiten zu den KunstFestSpielen Herrenhausen eingeladen haben, Danny Yung (*1943) aus Hongkong und Xiao Ke (*1979) aus Shanghai, und Welten trennen noch immer das Shanghai des chinesischen Festlands von einem Hongkong, dem unter britischer Herrschaft die maoistische Kulturrevolution erspart blieb und in dem manches an kultureller chinesischer Tradition heute lebendiger ist als auf dem Festland. Höchst unterschiedlich sind deshalb die Wege, gemeinsam ist ihnen das Ziel.

SA 30.5. 19:00 ORANGERIE

POLITISCHE AVANTGARDE IN DER THEATERKUNST CHINAS

GESPRÄCH ZUR EINFÜHRUNG IN DAS THEATER VON DANNY YUNG UND XIAO KE

Bereits tausend Jahre bevor Europa die Oper für sich erfand, waren im chinesischen Theater Gesang und Schauspielkunst miteinander verbunden. Schon jungen Chinesinnen und Chinesen ist das System von Symbolik und strenger Kodifizierung ihres Theaters nicht mehr ohne Weiteres verständlich, noch weniger den Europäern. Das Gespräch will unter anderem auch eine Einführung in die symbolischen Codes der Kun-Oper geben, die der Aufführung von Danny Yung zugrunde liegen. Allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen dieses Wochenendes sei es zur Einführung empfohlen.

MIT Danny Yung (Hongkong), Xiao Ke (Shanghai)
GESPRÄCHSLEITUNG Roland Quitt
SPRACHE Englisch

EINFÜHRUNGSGESPRÄCH
Eintritt frei

Xiao Ke wurde 1979 unter dem Namen Li Ke in der chinesischen Provinz Yunan geboren. Sie lebt und arbeitet in Shanghai. Im Alter von sechs begann sie ihre zwölfjährige Ausbildung in traditionellem

chinesischen Tanz. Seit 2002 kollaboriert sie genreübergreifend mit anderen Künstlern. 2005 war sie Mitbegründerin der ZuHe Niao Physical Theater Company in Shanghai, mit der sie 2006 Preisträgerin des Züricher Theater-Spektakels wurde. 2007 gründete sie das UGLY Performing Art Studio in Peking. Gemeinsam mit Zhou Zi Han und Zhang Yuan gründete sie 2011 das Can not Help Künstlerkollektiv, das sich innerhalb grenzüberschreitender Kunstformen mit einer Sondierung sozialer Fragen auseinandersetzt. Xiao Kes Arbeiten wurden in Shanghai, Peking, Hongkong, Singapur sowie in vielen Ländern Europas gezeigt. Mit Zhou Zi Han formt sie das Künstlerduo Xiao Ke x Zi Han, in dessen Arbeit sich Fotografie, Video, Live Art und Installation verbinden.

Zhou Zi Han, 1982 in Shanghai geboren, arbeitet im Bereich von Klangkunst, Fotografie, digitaler Medienkunst und Performance. Er begann seine Karriere zunächst als Fotograf, gründete mit Freunden in Shanghai dann 2008 das unabhängige Kunstzentrum CANART, für das er viele zeitgenössische Kunstausstellungen und Theateraufführungen kuratierte. 2009 war er einer der Kuratoren des Shanghai Transboundary Art Festival und wandte sich anschließend noch stärker der zeitgenössischen Bühnenkunst zu. 2010 wurde er Mitglied des Shanghaier Künstlerkollektivs Zu He Niao. Mit Xiao Ke formt er das Künstlerduo Xiao Ke x Zi Han, in dessen Arbeit sich Fotografie, Video, Live Art und Installation verbinden. Mit Theateraufführungen gastierte er beim Edinburgh Fringe-Festival, bei den Festivals Julidans in Amsterdam und Rencontres Choreographiques in Bagnolet, im Tanzhaus NRW und im Festspielhaus Hellerau.

Unter dem Motto „Gegen den Strich“ bieten die KunstFestSpiele zwischen 29. Mai und 14. Juni 2015 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum sechsten und letzten Mal unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger entsteht in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de